

September 2022

Über 40.000 Menschen aus der Ukraine sind bei den Jobcentern arbeitslos gemeldet. Ohne Sprachkenntnisse haben sie keine Beschäftigungsmöglichkeit. Die Wartezeiten bei Sprachkursen betragen teilweise bis zu sechs Monaten. Das BAMF muss hier dringend Abhilfe schaffen.

- **Arbeitslosenzahl aktuell:**
 - Unterbeschäftigung: 681.795 (- 1,0 % oder 6.857 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Beschäftigte in Kurzarbeit: 891.176 (+ 0,1 % oder 1.157 mehr als im Vorjahresmonat)
 - Beschäftigte in Kurzarbeit: 51.375 Abgerechnete in 8.886 Betrieben (Juni 2022)
 - Anzeigen für 11.444 Beschäftigte in 634 Betrieben im Sept. 2022
 - Arbeitslosenquote: 7,0 %
 - Unterbeschäftigungsquote: 9,0 %
 - Versicherte Arbeitslose (SGB III): 178.960 (- 9,6 % oder 19.025 weniger als im Vorjahresmonat)
 - **73,8 %** der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 502.835 (2,5 % oder 12.168 mehr als im Vorjahresmonat)
 - Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 56.963 (1,7 % oder 917 mehr als im Vorjahresmonat)
 - davon 39.180 oder **68,8 %** in Hartz IV
 - Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 151.814 (- 0,2 % oder 233 weniger als Vorjahresmonat),
 - davon 89.451 oder **58,9 %** in Hartz IV
 - Langzeitarbeitslose: **42,9 % von allen** 292.205 (- 11,6 % oder 38.193 weniger als Vorjahresmonat)
 - Ausländer: 269.847 (+ 12,6 % oder 30.293 mehr als Vorjahresmonat)

- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

7.212.600 Personen im Juli 2022, ein Anstieg von 132.100 (1,9 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,1 % auf 2.028.842, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,5 % auf 5.148.378 (Dez. 2021 gg. Vorjahr). Im Juli 2022 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

- | | | |
|--|---|--|
| • wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,8 % (27.800) | • Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege) + 1,6 % (9.300) | • Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 1,7 % (5.900) |
| • Erziehung u. Unterricht + 3,1 % (8.800) | • Information u. Kommunikation + 5,9 % (13.800) | • Verkehr und Lagerei + 2,1 % (8.200) |
| • Gesundheitswesen + 1,9 % (11.300) | • Öffentliche Verwaltung + 3,0 % (11.500) | • Handel + 1,4 % (14.400) |
| • Gastgewerbe + 7,5 % (12.600) | • Baugewerbe + 3,2 % (11.900) | |
| Rückgänge gab es in den Bereichen: | • Metall-, Elektro- Stahlindustrie - 0,1 % (1.200) | • Finanzen u. Versicherungen - 1,0 % (2.100) |
| Leiharbeit ca. 176.200 Beschäftigte – 0,5 % (- 900) | | |

- **Minijobs:** (Juni 2022 vorläufig): 1.717.700
 - Frauenanteil 58 %
 - ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.014.900
 - Anstieg gegenüber dem Vorjahr 0,6 % 6.600
 - im Nebenjob 692.900
 - Zunahme gegenüber dem Vorjahr 8,1 %

- **Stellenmarkt:**

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12.048 oder 7,4 % auf 174.887 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2021/2022:** (Stand: August 2022)

2,4 % weniger Bewerber aber 4,4 % mehr gemeldete Stellen. 101.564 Bewerbern stehen 110.945 Stellen gegenüber. Im letzten Ausbildungsjahr (2020/2021) blieben 18.806 Jugendliche unversorgt bei 11.440 freien Stellen.

- **Hartz IV:** (Stand: September 2022 vorläufig)
 - Bedarfsgemeinschaften: 782.336
 - davon: Alleinerziehende 147.938
 - Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.086.296
 - darunter:
 - Aufstocker: (Mai 2022) 231.087
 - davon:
 - Sozialversicherungspflichtige 111.595
 - davon: Vollzeit 25.489
 - Geringfügig Beschäftigte 82.312
 - außerdem: Selbstständige: 16.529

Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.